

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **9 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

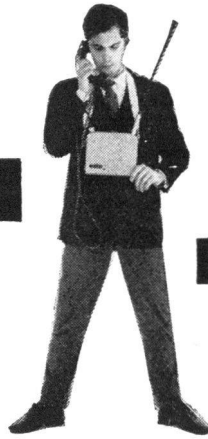
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rasch sichere  
Verbindung mit

# SE 18



Das Kleinfunkgerät SE 18 der Autophon ist leicht, handlich, leistungsfähig. Es wiegt nur 2,6 kg. Es ist nur 19,8 cm breit, 16,6 cm hoch und 5,5 cm dick: etwa halb so gross wie ein Telefonbuch.

Die Reichweite beträgt in offenem Gelände bis 20 km, im Innern von Ortschaften oder in hügeligem Terrain noch gute 3 km.

Der Nickel-Cadmium Akkumulator liefert Strom für 110 Stunden reine Empfangszeit oder 25 Betriebsstunden mit 10% Sendezeit. Er kann leicht und beliebig oft aufgeladen werden.

SE 18 Kleinfunkgerät

Ausführungen mit 1...4 oder 1...6 Kanälen; eingerichtet für Wechselsprechen oder bedingtes Gegensprechen. Auf Wunsch Prospekte oder Vorführungen.

**AUTOPHON**

Zürich: Lerchenstrasse 18, Telefon 051/274455  
Basel: Peter-Merian-Str. 54, Telefon 061/348585  
Bern: Belpstrasse 14, Telefon 031/26166  
St. Gallen: Schützengasse 2, Telefon 071/233533  
Fabrik in Solothurn

7. Navigationssatelliten  
(z. B. TRANSIT)
8. Vermessungssatelliten  
(z. B. OGO und SECOR)
9. Trainings-Waffensysteme  
(z. B. MERCURY, WOSTOK, APOLLO)

Mit dieser Aufzählung einiger Systemnamen ist die Liste der bereits eingesetzten oder unmittelbar zum Einsatz bestimmten orbitierenden Flugkörper keineswegs erschöpft.

Eine Aufzählung aller Namen und vorab eine technische Analyse dieser Satelliten bzw. orbitierenden Raumwaffen und Forschungssysteme würde den hier gesetzten thematischen Rahmen sprengen. Der Hinweis dürfte genügen, um darzulegen, dass die Eröffnung der Raumfahrt für militärische Zwecke nicht etwa auf schmaler Basis betrieben wird, sondern dass alle möglichen operativen Aspekte und Anwendungsgebiete berücksichtigt werden.

Von besonderem Interesse ist die amerikanische Entwicklung DYNA SOAR und die sowjetische Parallelentwicklung T4-A.

Die ersten Versuchsflüge mit dem «Raumbomber» DYNA SOAR sind für das Jahr 1963/1964 vorgesehen. Der erste orbitierende Flug dürfte Ende 1965 oder anfangs 1966 erfolgen. Der DYNA SOAR wird mit Hilfe einer Titan-III-Rakete gestartet und soll Flughöhen von 300–400 km bei

Geschwindigkeiten von rund Mach 25 erreichen. Er soll auch in der Lage sein, jederzeit wieder auf irgendeinem Flugplatz mit Pistenlängen, die für Düsenjägerbetrieb geeignet sind, zu landen. Es ist zu vermuten, dass die sowjetischen Einsatzanforderungen ähnlich angelegt worden sind. Mit dem DYNA SOAR wird ein Waffensystem geschaffen, welches sowohl die Vorteile des Satelliten als auch jene des interkontinentalen Bombers miteinander verbindet.

Wenn man heute die Entwicklungen und Realisationen der Raumfahrt im Hinblick auf ihre militärische Bedeutung analysiert, so dürfte trotz den gewaltigen Entwicklungserfolgen die Tatsache hervorstechen, dass eine eigentliche reale Bedrohung noch nicht vorhanden ist, sofern man von der Aufklärungstätigkeit der heute auf der Erdumlaufbahn befindlichen Raumwaffen absieht; mit diesen treibt man aber bereits aktive, technisch hochgezüchtete militärische Spionage aus dem Raume!

Es werden nur noch wenige Jahre vergehen, bis die militärische Bedrohung durch Raumwaffensysteme Realität geworden ist.

#### Schlussfolgerungen

Im Hinblick auf diese komplexen technischen Entwicklungen stellt sich die Frage, wie der Kleinstaat seine Unabhängigkeit bewahren kann. Wird

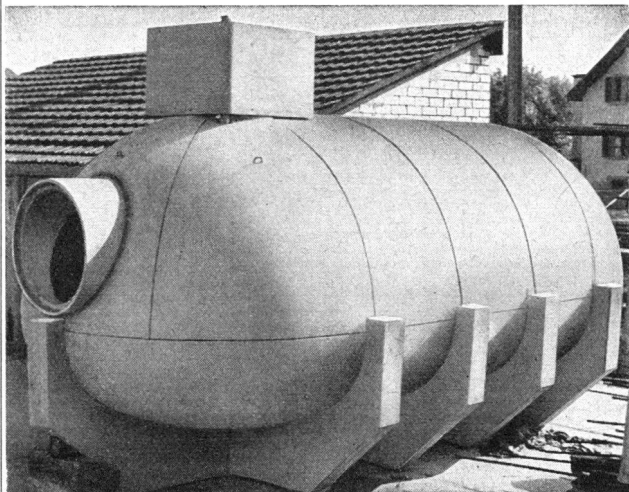
nicht gerade durch diese neuesten Waffensysteme der Luft- und Raumkriegführung eine unabhängige Wehrpolitik kleinerer Staaten oder Staatengruppen illusorisch?

Die Frage ist leider durchaus berechtigt. Sie stellt sich noch kategorischer als beim Problem der nuklearen Rüstung. Vielleicht werden diese technischen Errungenschaften im heutigen Zeitpunkt aber doch überschätzt. Diese Ueberschätzung kann technischer und/oder wehrpolitischer Art sein. Vielleicht werden in 1 bis 2 Generationen unsere Militärpiloten mit einer Selbstverständlichkeit in den Raum hineinfliegen, wie sie heute ihre Höhenflüge absolvieren. Hätte man in der Schweiz vor 30 Jahren geglaubt, dass heute unsere Piloten mit doppelter Schallgeschwindigkeit in Höhen fliegen werden, die dreimal so hoch sind wie das Matterhorn?

Die Ueberschätzung kann aber auch wehrpolitisch sein, indem solche Waffensysteme infolge ihrer naturbedingten relativen Schutzlosigkeit bei der Entwicklung entsprechender Abwehrwaffen militärisch fragwürdig werden. Wir kennen die Antwort auf diese Fragen heute nicht. Wir glauben aber, darauf hinweisen zu müssen, dass eine Resignation, sei sie nun technischer oder wehrpolitischer Art, auch für uns völlig fehl am Platz wäre. Nur wer sich geschlagen gibt, ist besiegt!  
J. R. Lécher

## Luftschutzunterstand

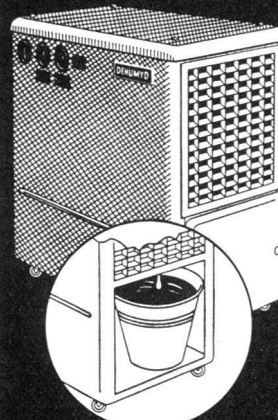
aus vorfabrizierten Betonelementen



### Vobag

AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich  
Telefon (051) 91 68 44

## Schäden durch Feuchtigkeit?



Sichere Abhilfe schaffen die automatischen

### Elektro-Entfeuchter DEHUMYD

Ohne Chemikalien, wartungslos, mit geringem Stromverbrauch. Typen für jede Raumgröße und Temperatur. - Vorteilhaft für Bau-Austrocknung. Günstige Mietbedingungen.

Fabrikation und Vertrieb

## Pretema AG

ZÜRICH 2 DREIKÖNIGSTR. 49

Tel. 051 / 2317 14